



Bücher liegen Bernadette Hartl sehr am Herzen. Deshalb will sie Ihnen mit „Bernanderl“ neues Leben einhauchen. Fotos: Peter Baier

Gelesen und getragen

Quergedacht: Bernadette Hartl fertigt Handtaschen aus alten Büchern. Das außergewöhnliche Accessoire ist ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit – eine „Upcyclerin“ aus Überzeugung.

„Die Idee zu den Taschen war eine Aneinanderreihung einiger Zufälle. Ich war schon immer handwerklich tätig, aber als ich bei einer Auslandsreise einen Rock entdeckte, der aus Krawatten genäht war, entstand in mir der Wunsch, etwas Neues aus etwas Altem zu fertigen“, erzählt Bernadette Hartl. Als ihr Versuch, einen eigenen Rock aus Krawatten zu nähen scheiterte, machte sie sich an das nächste Projekt: „Unsichtbare“ Bücherregale gefertigt aus alten Büchern, die man an der Wand befestigt und darauf seine eigenen Bücher stapelt. „So suchte ich am Flohmarkt nach schönen alten Büchern, deren Buchrücken besonders

kam mir eine neue Idee, die Bücher einer neuen Funktion zuzuführen. Die Idee einer Buch-Handtasche war geboren.“

Buch mit Stoff

Die Herstellung der ersten Buch-Tasche verwandelte Bernadette Hartls Blick auf Bücher. Wie war der Einband beschaffen? Trägt das Buch einen schönen Titel? Wie sieht das Cover dazu aus? „Plötzlich erinnerte ich mich wieder an die vielen Krawatten am Dachboden – nun war auch die Idee von Buch und Krawatte geboren. Die Krawatten konnten hervorragend als Henkel genutzt werden“, erinnert sich Hartl. Die ursprüngliche Idee entwickelte sich schnell hin zu einem nachhaltigen Projekt: „Upcycling betrachte ich zunehmend als Notwendigkeit, als einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ich verarbeite bei meinen Taschen ja nicht nur weggegebene Bücher und Krawatten, sondern Kartonreste, Stoffreste, alte Tischtücher, Vorhänge, Bettwäsche und gebrauchte

Reißverschlüsse und Knöpfe, die ich auf Flohmärkten finde“, erzählt die dreifache Mutter. Und die Bücher liegen ihr am Herzen: Jedes Buch wird vor der Verarbeitung durchgeblättert, mitunter ganze Kapitel gelesen.

„Ich finde es erschreckend, wie wir mit Ressourcen umgehen!“

Bernadette Hartl

schön erhalten waren. Als ich dann später in eine neue Wohnung umzog, fand ich keinen Platz für dieser Art von Bücherregal und warf zum ersten Mal einen näheren Blick auf die Buchinhalte und begann zu lesen. Ich habe große Achtung vor alten Dingen. Als die Bücher dann nun auch gelesen waren und ich es noch immer nicht wagte, diese Bücher zu entsorgen, da

Upcycling: Nachhaltigkeit mit praktischem Nutzen

Bernadette Hartl macht vieles selbst. Und das hat Gründe: Die Freude am Tun, das Verwirklichen von Ideen, sparsam leben, nichts Neues kaufen müssen und nicht zuletzt: Müll vermeiden. „Ich würde mir wünschen, dass den Trend noch mehr Leute erkennen und damit einen Beitrag zum nachhaltigen Leben leisten“, so die Oberösterreicherin. „Kürzlich habe ich in unserer Nachbarschaft ein Schenk-Eck installiert. In unserer Straße steht ein kleines Regal, wo jeder funktionstüchtige Dinge abgeben kann. Passanten dürfen mitnehmen, was sie brauchen.“ |

